Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 37 (1943)

Heft: 2

Rubrik: Gesundheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, 15. Ianuar 1943

Schweizerische

37. Jahrgang

Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des "Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle: Frau Lauener, Gümligen b. Bern

PostcheckBonto III/5764 — Telephon 42.535

Mr. 2

Abonnementspreis: Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile 30 Ap.

2 manage

Aleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Bur Erbauung

Gesundheit.

Ein einfaches Neujahrslied heißt:

Gesundheit, Gesundheit und ein wenig Glück, das läßt das alte Jahr dem neuen Jahr zurück.

Gesundheit wünschen wir zu Beginn eines Jahres unsern Freunden und Bekannten an erster Stelle. Wieviel ist davon abhängig, ob wir uns wohl befinden. Ohne Gesundheit können wir unserm Beruse nicht mehr nachsgehen. Die Gesundheit gibt uns erst recht die Möglichkeit, das Schöne dieser Welt zu genießen. Doch das Geschenk der Gesundheit verspslichtet uns auch, zu arbeiten. Das Leben fast eines jeden Menschen ersordert den Einsat unserer ganzen Kraft. Unser Land braucht gesunde Menschen an Leib und Seele, die an ihrem Platz ihre Ausgabe erfüllen.

Denken wir auch daran, daß wir für diese Gesundheit etwas tun müssen? Leben wir mäßig, verbringen wir unsere Freizeit so, daß wir gesammelt und mit neuer Kraft an die Arbeit gehen können? Daß wir gesund sind, verpflichtet uns, diese Gesundheit zu erhalten.

Dies ist die eine Seite. Denn wir sollen ja auch nicht zu ängstlich sein, unsere Gesundheit zu verlieren, und vor lauter Angst davor an einem eingebildeten Leiden erkranken.

Ein gesunder, starker Körper allein genügt nicht, um ein brauchbarer, nützlicher Mensch zu sein. Der Wille, der diesen Körper regiert, ist wichtiger. Es muß ein Wille zum Guten, ein Wille zur Verständigung da sein!

Einst sah ist zwei Schwestern. Die eine hatte ein frisches, gesundes Aussehen. Sie fuhr auf ihren Sti im stäubenden Schnee bergab und bot ein Bild vollendeter Gesundheit. Ihre Schwester sah zart und bleich aus und konnte nicht große Austrengungen aushalten. Als aber die Mutter erkrankte, da wurde diese die gute Krankenpslegerin, die während der Nacht bei ihr wachte und nicht vom Bette wich. Die gesunde Schwester konnte die Krankenzimmersluft nicht aushalten.

Auch wer körperlich behindert ist, darf den Mut nicht verlieren. Wie viele treue Pflicht=
erfüllung wird von den Gehörlosen, von Blinden, von Gelähmten geleistet! Welches Bei=
spiel von Fleiß und Energie bietet uns Selene Keller, die in ganz frühem Kindesalter blind
und taubstumm wurde. Ihre Lehrerin buch=
stadierte ihr die Worte in die Hand. Von dieser
ersten Erkenntnis aus machte ihr Lerneiser
Fortschritte bis zur höchsten Stuse der Wissen=
schaft.

Es ist ein großes Glück, gesund zu sein und mit Fleiß und ohne Schmerzen seine tägliche Arbeit zu vollbringen. Danken wir Gott für diese Gesundheit und Kraft und vergessen wir nicht, Kränklichen und Schwachen beizustehen und unsere Kraft für das Gute einzusehen.

"Willst Du gesund sein?" fragte Fesus den Gelähmten. Dann heilte er ihn.

Allen Lesern gute Gesundheit an Leib und Seele, das schenke uns Gott im neuen Jahr!